Altersmythos CXCII : Betagte allgemein und Demenzkranke speziell verdrängen Unangenehmes : sie wollen über ihre unheilbare Krankheit nicht aufgeklärt werden

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): **- (2004-2005)**

Heft 88

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ALTERSMYTHOS CXCII

Betagte allgemein und Demenzkranke speziell verdrängen Unangenehmes. Sie wollen über ihre unheilbare Krankheit nicht aufgeklärt werden.

Wirklichkeit

92%-98% Gesunde und Kranke möchten über eine Krebs- oder Demenzdiagnose informiert werden und 86%-88% würden sogar einen Test machen wollen, der Alzheimer voraussagen kann.

Begründung

Die Befragung von 50 PatientInnen im Alter von 79±7 Jahren , 62 % Frauen, mit leichter Demenz (MMS über 18/30) der Memory Klinik Nottingham und von 50 Betreuungspersonen (44% Ehepartner) ergab:

	Kranke	Betreuende
Wollen über Krebsdiagnose aufgeklärt werden	98%	98%
Wollen über Demenzdiagnose aufgeklärt werden	92%	98%
Wollen, dass Familie über Demenz aufgeklärt wird	98%	92%
Möchten gegebenenfalls symptomatische Behandlung für Alzheimer	100%	100%
Würden einen Test machen, der Alzheimer voraussagen kann	88%	86%
Glauben, an Demenz zu leiden	28% ja	-
Glauben, ihr Angehöriger hat Demenz		82% ja
Sind einverstanden, dass Demenzdiagnose mit Angehörigen besprochen wird (dies entspricht dem Standard in Zürcher Memory Kliniken)		26% nein

G. Pinner et al: Attitudes of Patients with mild Dementia and their carers towards disclosure of the Diagnosis, International Psychogeriatrics 15, 279-288, 2004-04-15